



Der Zoll und seine Aufgaben

3. Gesundheit, Lebensmittel und Risikoanalyse

13:50 Minuten

Gesundheit

- 00:24** Vor allem mit den Flügen aus Asien gelangt heikle Fracht in die Schweiz. Besonders der Medikamentenhandel boomt. Zollspezialisten erkennen, welche Pakete gefälschte oder verbotene Medikamente enthalten könnten.
- 01:34** Auch in anderen – scheinbar unverdächtigen – Produkten können Gefahren stecken, zum Beispiel in Form giftigen Stoffen wie etwa Blei. Bei der Analyse arbeitet der Zoll mit den kantonalen Laboratorien zusammen.
- 02:36** Im Tierraum des Flughafens Zürich werden Tiere ohne Dokumente kontrolliert und allenfalls geimpft. Gefahr droht hauptsächlich von der Tollwut, die bei Menschen tödlich enden kann.

Lebensmittel

- 03:35** Was in der Schweiz ankommt, entspricht nicht immer den hiesigen gesetzlichen Vorschriften. Zöllner überprüfen deshalb die Warenqualität und nehmen Proben von ausgewählten Lebensmitteln, bevor sie in den Handel kommen.
- 05:44** Im Rahmen von bilateralen Abkommen übernimmt die Schweiz die Funktion einer EU-Aussengrenze und übernimmt insbesondere die spezielle Kontrolle von tierischen Lebensmitteln. Die Auflagen für die Einfuhr sind streng.
- 07:08** Das Kundenservicecenter des Zolls ist Auskunfts- und Schnittstelle für Spediteure, Exporteure und interne Mitarbeiter. Alle Zollsysteme der EU- und EFTA-Staaten sind hier vernetzt. Ohne elektronische Verzollung wäre der Warenverkehr nicht mehr zu bewältigen.
- 08:10** Die Schweiz gehört zu den Exportweltmeistern, das tägliche Handelsvolumen beträgt ca. 1,5 Mia. Fr. Der Zoll muss hier den Spagat zwischen speditiver Abwicklung und gründlicher Kontrolle machen.

Risikoanalyse

- 08:45** Besteht bei einer Ware ein Risiko, kommen die Spezialisten der zentralen Risikoanalyse in Bern ins Spiel: Hier recherchiert ein kleines Team in Datenbanken und im Internet. Ziel der Risikoanalyse ist es, die Warensendungen mit den grössten Risiken im Auge zu behalten.
- 10:45** Dank elektronischer Verzollung gibt es weniger Staus. 95% der Einfuhren werden per EDV erledigt, der Transitverkehr funktioniert ausschliesslich per EDV. Bei 1% der Einfuhren erfolgt eine Analyse der Waren durch den Zoll (Bsp: Leder- und Wollkleider aus China).